

Franckesche Stiftungen zu Halle

Chronologischer Auszug der Kirchengeschichte

welcher die Geschichte der morgen- und abendländischen Kirchen, der allgemeinen und besonderen Concilien; die Kirchenschriftsteller, die Spaltungen, Ketzereyen, und Stiftungen der Mönchsorden u.s.f. ...

Vom Jahre 33 nach der christlichen Zeitrechnung bis auf das Jahr 700.

Kurzböck, Joseph

Wien, 1787

VD18 90843037

Vorbericht des Verfassers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-214291](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-214291)



Vorbericht des Verfassers.

Der chronologische Auszug der Geschichte Frankreichs, dieses Werk, welches sich durch seine edle Einfachheit sowohl, als durch seine Richtigkeit auf das beste empfahl, brachte mich auf den Gedanken, einen ähnlichen Auszug der Kirchengeschichte zu machen. Aus den Vortheilen, die man aus der Lesung des ersten gezogen hatte, mußte ich auf diejenigen schließen, die der meinige den Le-

fern verschaffen würde. Ich unterzog mich daher dieser Arbeit mit allem nur möglichen Fleiße und Aufmerksamkeit, ohne jedoch mir zu schmeicheln, daß ich die Vollkommenheit des zierlichen Schriftstellers, den ich mir zum Muster gewählt habe, erreichen würde.

Die Kirchengeschichte ist eine aus den unentbehrlichsten Kenntnissen für alle diejenigen, die sich auf die Wissenschaften legen wollen. Wären wir wohl zu entschuldigen, wenn wir in Ansehung einer solchen Sache, die uns so nahe angeht, in tiefer Unwissenheit verbleiben wollten. Die Geschichte der Kirche ist die Geschichte der Religion. Nichts von dem, was diesem vortrefflichen Gegenstand betrifft, darf uns gleichgültig seyn. Allein nebst dem, daß die Jahrbücher der Kirche den christlichen Leser durch die Beyspiele der erhabenen Tugenden der ersten Christen, und der andern heiligen Personen, die auf diese gefolget sind; durch die Strenge der Kirchenzucht, welche man in den ersten Jahrhunderten der Kirche bewundert, und durch die Vorstellung der harten Kämpfe der Märtyrer, und der außerordentlichen Abtödtungen der Einsiedler erbauen; so stellen sie zu gleicher Zeit den wißbegierigen Leser eine lange
 Rei-

Reihe solcher Begebenheiten dar, die im Stande sind, seine Aufmerksamkeit an sich zu ziehen, und zu beschäftigen.

Die Prophezeeyungen, welche jene Zeiten betreffen, die nach unserem Heilande erfolgt sind, gehen gleichsam vor den Augen des Lesers in Erfüllung. Das Evangelium wird in der ganzen bekannten Welt verkündigt; Jerusalem und sein Tempel wird zerstört, und vergeblich ist alle Mühe, ihn wieder aufzubauen, das jüdische Volk wird zerstreuet, die blutigen Schlachtopfer verschwinden, und räumen den Platz dem unblutigen. Die Kirche ist immer den Anfällen der Ketzer, der Abtrünnigen, und der Tyrannen ausgesetzt, weil Jesus Christus gesagt hat; daß es Uergernisse geben müsse; allein sie bleibt immer unüberwindlich, weil eben dieser Jesus gesagt hat, daß die Pforten der Hölle sie nicht werden überwinden können.

Man sieht die stolzesten und wollüstigsten aus allen Völkern, der Religion ihrer Väter entsagen, einer Religion, die ihnen erlaubt, ihre Leidenschaften in die Zahl ihrer Gottheiten zu setzen. Von Gott gerührt, nehmen sie eine strenge Religion an, die ih-

nen gebietet, eben diese Leidenschaften zu unterjochen. Die frechen und muthwilligen Zusammenkünfte im Theater, und auf der Rennbahn verwandeln sich in fromme und andächtige Versammlungen, die Gözentempel in christliche Kirchen, die Gesänge und Spiele der heidnischen Festtage in Bußthränen.

Bald hernach verschlimmern sich die Sitten der abendländischen Christen, durch die Vermischung mit den Barbaren, welche diese Länder überschwemmten, indessen, da in Orient Mahomets Anhänger mit den Waffen in der Hand, die Religion und das Reich zugleich anfallen, und beyden unheilbare Wunden versehen.

Hierauf folgen die Kreuzzüge, in der That große Unternehmungen; man hätte zu gleicher Zeit, da man dadurch das heilige Land wieder erobert hätte, das Christenthum in Orient wieder einführen können; allein diese Kreuzzüge hatten einen unglücklichen Ausgang, weil sie nicht gut abgeredet waren.

Endlich sieht man mit großem Vergnügen, welche Mühe man sich in den letztern allgemeinen Kirchenrätthen gegeben hat, die alte Kirchenzucht, soviel als möglich wieder her-

herzustellen; und der Kirche den vorigen herrlichen Glanz zu verschaffen.

Das sind zum Theile die Gegenstände, die die Jahrbücher der Kirche ihren Lesern darstellen. Ich hoffte also, man wird mir nicht wenig Dank wissen, für den Auszug einer solchen Geschichte, welche nicht nur sehr nützlich, sondern auch für den neugierigen Leser ungemein befriedigend ist.

In Ansehung des Planes habe ich mich an den Plan des Auszuges, welchen ich mir zum Muster genommen hatte, so gut ich konnte, gehalten, theils weil demselben nichts zur Vollkommenheit abgeht, theils auch, weil ich glaubte, daß diejenigen, welche die Geschichte Frankreichs aus diesem Werke erlernen haben, die Kirchengeschichte aus einem auf gleiche Art bearbeiteten Auszuge um so leichter erlernen würden.

Die Eintheilung in die Jahrhunderte der Kirche schien mir die natürlichste aus allen Eintheilungen zu seyn, ein jedes dieser Jahrhunderte macht einen besondern Zeitpunkt aus, so, wie es schon allgemein angenommen zu seyn scheint. Mein Auszug also zerfällt ganz natürlich in eben so viele Theile, als Jahrhunderte seit der

Stift

Stiftung unserer Kirche verfloßen sind. Allein ich fange erst mit dem drey und dreyßigsten Jahre der gewöhnlichen christlichen Zeitrechnung, das ist, nach der Auffahrt Jesu Christi an, weil man füglich annehmen kann, daß alles dasjenige, was vorausgeht, den Lesern hinlänglich bekannt ist, und ich schliesse mit dem Jahre 1700, weil wir von dieser Zeit an noch nicht genug Nachrichten und Urkunden besitzen.

Ich habe zu Ende eines jeden Jahrhunderts eine Tabelle gesetzt, diese ist in vier Spalten getheilt, wovon die erste die aufeinander folgenden Päbste, und was uns von der Nachfolge der Patriarchen, die die vier ersten Kirchen im Orient, Alexandria, Antiochia, Jerusalem, und Constantinopel regieret haben, bekannt ist. Die zweyte enthålt die Namen der Gegenpäbste, der bekanntesten Ketzereyen, und ihrer Urheber; die dritte die Namen derjenigen, welche sich entweder durch ihre Wissenschaft, und ihre Schriften, wie zum Beyspiele die Kirchenväter und andere ansehnliche Kirchenschriftsteller, oder durch ihre apostolischen Arbeiten, wie diejenigen, die das Evangelium bey verschiedenen Nationen geprediget ha-

haben, oder durch die großen Dinge, die sie zum Besten der Religion unternommen haben, wie die Ordensstifter u. s. f. berühmt gemacht haben. Um die Zahl der Spalten nicht zu vervielfältigen, setzte ich in eben diese Spalte die Namen derer, die wider die Religion geschrieben haben, ohne irgend einen Lehrsatz derselben insbesondere anzugreifen, und die aus eben der Ursache in die Klasse der Ketzer nicht gesetzt werden können. In die vierte, und letzte Spalte kommen die gleichzeitigen Regenten. Ich stellte sie in der Ordnung der Monarchien, so wie diese nach und nach entstanden sind, und ließ auch in dieser Spalte die Erarchen von Ravenna Platz nehmen, weil ihre Geschichte mit der Geschichte von Päbsten in Verbindung steht.

Die zwei Zahlen, welche in der Spalte der Päbste auf ihre Namen folgen, bedeuten die erste den Tag ihrer Erwählung, und die zweyte den Tag ihres Hintrittes. Unter dem Pabste, der zuletzt auf der Spalte steht, ist gemeiniglich nur der Tag seiner Erwählung angemerket, sein Name wird dann zu Anfang der Spalte des folgenden Jahrhunderts wiederholet, und unter dem-

sal-

selben die zweyte Zahl, das ist, der Tag seines Hintrittes angefetzt.

Die Ziffer, die in der Spalte der Afterpäbste auf die Namen folgt, deutet das Jahr an, in welchem sie zum Vorschein gekommen, oder in welchem sie verdammt worden sind.

Was die zwo andern Spalten betrifft, die Spalte der Gelehrten und berühmten Personen, und die der gleichzeitigen Regenten, so bedeutet die Zahl, die man unter den Namen angefetzt findet, den Tag ihres Hinscheidens an.

Man findet zu Ende eines jeden Jahrhunderts unter dem Titel: **Besondere Bemerkungen**, Betrachtungen über die Sitten, Gebräuche, den Geist, und die Kirchenzucht dieses Jahrhunderts, und zu Ende des ganzen Werkes ein Verzeichniß der darinn enthaltenen Sachen, welches ich, so genau, und so bequem ich es nur konnte, gemacht habe.

Dieses Werkes können sich nicht nur diejenigen, welche die Kirchengeschichte erlernen wollen, sondern auch die, die sie bereits erlernt haben, mit Nutzen bedienen. Den

letz-

letzten kann es statt einen Auszuges dienen, wodurch sie in Stand gesetzt werden, unzählig viele Begebenheiten, und Jahrzahlen, die man nur allzuleicht vergessen kann, in kurzer Zeit dem Gedächtniße wieder einzudrücken. Die andern werden darinn alle wichtigeren Theile der Kirchengeschichte finden: die allgemeinen sowohl, als besondern Verfolgungen der Christen, die Namen der berühmtesten Blutzegen, die Art, und den Ort ihrer Marter, die seit der Bekehrung der Kaiser zum Besten der Kirche gemachten Gesetze; die Uebertragungen der ansehnlicheren Heiligthümer; die Ketzereyen, und Spaltungen, die allgemeinen, die National- und andere besondere Kirchenversammlungen mit ihren Schlüssen und Satzungen, die Bullen, und Verordnungen der Päbste, den Ursprung der Kirchengebräuche und Ceremonien, die Errichtung der Mönch- und Ritterorden. Endlich, was immer in Ansehung der Lehre, der Sitten, und des äußerlichen Gottesdienstes der christlichen Kirche der Gegenstand der Geschichte ist, alles dieses wird man in diesem Auszuge gesammelt finden.

Für

Für die Wahrheit desjenigen, was er
enthält, sind mir Bürger Lillermont, Fleury,
und andere bekannte Schriftsteller.

Chro: